

Quartalsmitteilung Porsche AG Konzern

Januar – März 2026



911 Turbo S (WLTP): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,8 – 11,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 266 – 262 g/km; CO₂-Klasse: G

INHALT

- 3 WESENTLICHE KENNZAHLEN
- 4 GESCHÄFTSVERLAUF
- 8 ERTRAGS- UND FINANZLAGE
- 13 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 14 AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN
- 17 WEITERE INFORMATIONEN

WESENTLICHE KENNZAHLEN

		Q1 2026	Q1 2025
Bedeutsamste Leistungsindikatoren			
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. €	8.400	8.858
Operative Umsatzrendite	in %	7,1	8,6
Segment Automobile			
EBITDA-Marge Automobile	in %	17,2	18,0
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	7,0	2,5
BEV-Anteil Automobile	in %	19,8	25,9
Weitere finanzielle Kennzahlen			
Porsche AG Konzern			
Operatives Ergebnis	Mio. €	595	762
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	575	747
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	391	518
Ergebnis je Stammaktie/Vorzugsaktie	in €	0,43/0,44	0,56/0,57
Segment Automobile			
Operatives Ergebnis Automobile	Mio. €	517	678
Operative Umsatzrendite Automobile	in %	7,0	8,7
EBITDA Automobile ¹	Mio. €	1.271	1.406
Netto-Cashflow Automobile	Mio. €	514	198
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Automobile	Mio. €	1.425	1.177
Netto-Liquidität Automobile ²	Mio. €	7.875	8.668
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile ³	Mio. €	599	662
Sachinvestitionen Automobile ⁴	Mio. €	634	554
Segment Finanzdienstleistungen			
Operatives Ergebnis Finanzdienstleistungen	Mio. €	83	67
Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen	in %	7,6	6,1
Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen			
Auslieferungen an Kunden ⁵	Fahrzeuge	60.991	71.470

¹ Operatives Ergebnis Automobile zzgl. Abschreibungen und Wertänderungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte im Segment Automobile.

² Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingelder abzgl. Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten im Segment Automobile.

³ Forschungskosten, nicht aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Segment Automobile.

⁴ Zahlungswirksame Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten (ohne aktivierte Entwicklungskosten und Goodwill) und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) im Segment Automobile.

⁵ Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden.

„Wir werden Porsche umfassend neu aufstellen, das Unternehmen schlanker, schneller und die Produkte noch begehrtlicher machen.“ Diesen Anspruch verkündete der neue Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Leiters im März 2026. Entsprechend setzt der Porsche AG Konzern seine Maßnahmen zur Reskalierung und Rekalibrierung im Geschäftsjahr 2026 entschlossen fort.

Darüber hinaus sieht sich der Porsche AG Konzern weiterhin mit geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert.

Von Januar bis März 2026 verzeichnete der Porsche AG Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang in den Umsatzerlösen sowie beim Operativen Ergebnis. Die Umsatzerlöse sanken von 8.858 Mio. € auf 8.400 Mio. €. Das Operative Ergebnis reduzierte sich von 762 Mio. € auf 595 Mio. €. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 lag die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns somit bei 7,1 % (Vorjahr: 8,6 %) und die EBITDA-Marge Automobile bei 17,2 % (Vorjahr: 18,0 %).

Der Netto-Cashflow für das Segment Automobile betrug 514 Mio. € (Vorjahr: 198 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile lag bei 7,0 % (Vorjahr: 2,5 %).

Die Auslieferungen an Kunden reduzierten sich um 14,7 % auf 60.991 Fahrzeuge. Der BEV-Anteil Automobile sank auf 19,8 % (Vorjahr: 25,9 %).

WICHTIGE EREIGNISSE

Geplante Veräußerung von Beteiligungen

Im März 2026 haben die Aufsichtsräte der Porsche AG und der Volkswagen AG die geplanten Veräußerungen der seitens der Porsche AG und durch Tochtergesellschaften gehaltenen Anteile an der Rimac Group d.o.o., Sveta Nedelja, an der Bugatti Rimac d.o.o., Sveta Nedelja, und an der Bugatti International Holding S.à.r.l., Luxemburg, sowie weiterer mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehender Vermögenswerte freigegeben. Im April 2026 kam es zum Abschluss eines entsprechenden Verkaufsvertrags. Der Abschluss der Transaktion ist von regulatorischen Freigaben abhängig. Vor diesem Hintergrund wurden die Beteiligungen zum 31. März 2026 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, da aktuell davon auszugehen ist, dass die Transaktion innerhalb des nach IFRS 5 relevanten Zeitraums von zwölf Monaten abgeschlossen sein wird.

Die gehaltenen Anteile sowie die mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der voraussichtlichen Veräußerungskosten angesetzt. In der Konzernbilanz zum 31. März 2026 wurden Vermögenswerte von 411 Mio. € als zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 separat ausgewiesen.

Veränderung im Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 1. Januar 2026 wurde Dr. Michael Leiters zum Vorstandsvorsitzenden der Porsche AG bestellt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 hat Dr. Christian Dahlheim sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG niedergelegt. Mit Beschluss vom 27. Februar 2026 hat das Amtsgericht Stuttgart auf Antrag des Vorstands der Porsche AG mit sofortiger Wirkung Holger Peters zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG bestellt. Zudem hat Holger Peters den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Gremiums übernommen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung Weltwirtschaft

In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2026 setzte die Weltwirtschaft insgesamt ihren Wachstumskurs fort, mit etwa gleicher Dynamik wie im Vorjahr. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften verzeichneten dabei einen ähnlichen Anstieg der Wachstumsrate wie im Vorjahreszeitraum, während das Wachstum der Schwellenländer gegenüber dem Vorjahr etwas niedriger ausfiel.

Geopolitische und geoökonomische Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit dem im Verlauf des ersten Quartals einsetzenden Krieg im Nahen Osten, dämpften die Stimmung unter den Marktteilnehmern. Der Ölpreis stieg in diesem Zusammenhang im Jahresvergleich an.

Deutschland registrierte im Berichtszeitraum ein leicht positives Wirtschaftswachstum und entwickelte sich damit wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum lag auch die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt auf einem ähnlichen Niveau. Die Inflationsrate erreichte im ersten Quartal ebenfalls etwa den Vorjahreswert, stieg aber im März überdurchschnittlich an.

In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2026 verzeichnete die Wirtschaft in Westeuropa ein insgesamt positives Wachstum, jedoch lag das Wachstum unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Europäische Zentralbank beließ den Leitzinssatz im Berichtszeitraum unverändert.

In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2026 wuchsen die Volkswirtschaften in Zentral- und Osteuropa insgesamt mit einer ähnlichen Dynamik wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt mit einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum dynamischeren Wachstumsrate. Die US-Notenbank unterbrach im Berichtszeitraum aufgrund der ungewissen Auswirkungen der wirtschaftspolitischen Maßnahmen der US-Regierung ihren seit September 2025 andauernden Lockerungskurs.

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung lag über dem weltweiten Durchschnitt, aber unterhalb des Vergleichswertes im Vorjahreszeitraum.

Entwicklung der Automobilmärkte

Von Januar bis März 2026 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei entwickelten sich die einzelnen Regionen unterschiedlich. In Westeuropa hat das Marktvolumen leicht zugenommen. Zudem ist die Region Zentral- und Osteuropa deutlich angestiegen. Gegenläufig dazu verzeichnete die Region Nordamerika exkl. Mexiko einen spürbaren und die Region China inkl. Hongkong einen deutlichen Rückgang.

In den ersten drei Monaten 2026 lagen die Pkw-Neuzulassungen in der Region Deutschland spürbar über dem Niveau des Vorjahres, wobei die Nachfrage nach vollelektrischen Fahrzeugen sehr stark zunahm. Die Nachfrage nach Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben zeigte sich infolgedessen hingegen schwächer.

Die Region Europa ohne Deutschland lag bei den Pkw-Neuzulassungen spürbar über dem Wert des Vorjahres. In Westeuropa (ohne Deutschland) ist die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2026 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte dieser Region fiel dabei unterschiedlich aus. Während Großbritannien, Italien und Spanien spürbar wuchsen, sank das Marktvolumen in Frankreich leicht. In der Region Zentral- und Osteuropa lag das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 sanken die Verkaufszahlen in der Region Nordamerika exkl. Mexiko bei den Pkw-Neuzulassungen spürbar unter den Vorjahreswert. Das Marktvolumen in den USA lag in den ersten drei Monaten 2026 vor dem Hintergrund der Erhöhung von Importzöllen und infolge des Auslaufens der Förderung von Elektrofahrzeugen zum 30. September 2025 spürbar unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Kanada verfehlte den Vorjahreswert ebenfalls spürbar.

Das Pkw-Marktvolumen in der Region China inkl. Hongkong sank in den ersten drei Monaten 2026 deutlich. Im Luxussegment war eine negative Entwicklung der Nachfrage zu beobachten. Zudem wirkt sich die seit Juli 2025 angepasste Luxussteuer auf das Luxussegment im chinesischen Markt aus.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN

Mit dem Abschluss des ersten Quartals 2026 gingen die Auslieferungen an Kunden¹ des Porsche AG Konzerns um 14,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt lieferte der Sportwagenhersteller 60.991 Fahrzeuge aus.

Im Heimatmarkt Deutschland lagen die Auslieferungen des Porsche AG Konzerns mit 7.778 Fahrzeugen um 3,8 % über dem Vorjahreswert. In der Region Europa ohne Deutschland gingen die Auslieferungen um 18,4 % auf 14.710 Fahrzeuge zurück. Ursache für den Rückgang ist ein starker Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum. Die Region Nordamerika exkl. Mexiko ist weiterhin die größte Vertriebsregion. Hier sank die Anzahl der Auslieferungen um 11,4 % auf 18.344 Fahrzeuge. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Auslauf der Subventionen für vollelektrische und hybride Fahrzeuge in den USA zurückzuführen. In der Region China inkl. Hongkong verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 7.519 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 20,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentliche Gründe hierfür bleiben die herausfordernden Marktbedingungen, vor allem im Luxussegment, sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt. Der Fokus lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. In der Vertriebsregion Übersee- und Wachstumsmärkte wurden 12.640 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Das entspricht einem Rückgang von 19,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich u. a. durch den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie den starken Produktanlaufeffekt des vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum.

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	Q1 2026	Q1 2025
Deutschland	7.778	7.495
Europa ohne Deutschland	14.710	18.017
Nordamerika ¹	18.344	20.698
China ²	7.519	9.471
Übersee- und Wachstumsmärkte	12.640	15.789
Auslieferungen an Kunden	60.991	71.470

¹ Exkl. Mexiko.

² Inkl. Hongkong.

¹ Die Kennzahl „Auslieferungen an Kunden“ spiegelt die Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden wider. Diese kann sowohl durch Konzerngesellschaften als auch durch freie Importeure und Händler erfolgen. Davon grenzt sich der Absatz im Porsche AG Konzern als relevanter Treiber für den Umsatz ab. Als Absatz des Porsche AG Konzerns werden diejenigen Verkäufe von Neu- und Konzerngebrauchtfahrzeugen der Marke Porsche bezeichnet, die das Segment Automobile erstmalig verlassen haben, sofern keine rechtliche Rücknahmeverpflichtung durch eine Gesellschaft im Segment Automobile besteht.

Mit 19.183 Einheiten verzeichnete der Porsche Cayenne die meisten Auslieferungen in den ersten drei Monaten 2026 (-4,3 %). Vom Porsche 911 wurden 13.889 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Dies entspricht einem Anstieg von 21,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Modelle 718 Boxster und 718 Cayman verzeichneten 1.792 Auslieferungen (-60,2 %). Der Rückgang ist durch den Auslauf der Modellreihe begründet. Mit einem Rückgang von 22,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichte der Porsche Macan insgesamt 18.209 Auslieferungen. Der Rückgang erklärt sich durch einen starken Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum sowie den Auslauf von Steuervergünstigungen für elektrische und hybride Fahrzeuge in den USA. Es entfallen 8.079 Fahrzeuge auf die vollelektrische Variante. In den meisten Ländern außerhalb der Europäischen Union bietet der Porsche AG Konzern parallel weiterhin den Macan mit Verbrennungsmotor an. Von ihm wurden 10.130 Einheiten ausgeliefert. Der Panamera verzeichnete mit 4.498 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 42,1 %. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine temporäre Angebotslücke im chinesischen Markt im Vorfeld der Einführung einer für China entwickelten Edition ab April 2026 zurückzuführen. Vom Taycan wurden im Zeitraum Januar bis März 2026 insgesamt 3.420 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden ausgeliefert (-18,6 %).

Der Anteil rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (BEV-Anteil Automobile) an allen Auslieferungen belief sich im Berichtszeitraum auf 19,8 % (Vorjahr: 25,9 %). Der Rückgang des BEV-Anteils ist insbesondere durch den im Vorjahr erfolgten Hochlauf des vollelektrischen Macan bedingt. Im Berichtszeitraum lag der Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen (vollelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride) bei 32,4 % (Vorjahr: 38,5 %).

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	Q1 2026	Q1 2025
911	13.889	11.390
718 Boxster/Cayman	1.792	4.498
Macan	18.209	23.555
Cayenne	19.183	20.055
Panamera	4.498	7.769
Taycan	3.420	4.203
Auslieferungen an Kunden	60.991	71.470

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten 2026 wendete der Porsche AG Konzern für Forschung und Entwicklung (F&E) des Segments Automobile 599 Mio. € (Vorjahr: 662 Mio. €) auf. Der Rückgang resultierte u. a. aus niedrigeren aktivierten Entwicklungskosten Automobile. Diese lagen bei 288 Mio. € (Vorjahr: 318 Mio. €), was auf einen veränderten Projektmix sowie unterschiedliche Aktivierungsstadien der laufenden Fahrzeugprojekte zurückzuführen war. Zusätzlich sanken auch die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten Automobile im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Infolgedessen blieb die Aktivierungsquote konstant bei 48,0 % (Vorjahr: 48,0 %). Die F&E-Quote lag bei 8,1 % (Vorjahr: 8,5 %).

Die ergebniswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile stiegen auf 653 Mio. € (Vorjahr: 644 Mio. €). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile erhöhten sich auf 341 Mio. € (Vorjahr: 300 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erneuerung der Modellpalette und die damit einhergehenden planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse Automobile	7.381	7.819
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	599	662
davon aktivierte Entwicklungskosten Automobile	288	318
Aktivierungsquote ¹ (in %)	48,0	48,0
F&E-Quote ² (in %)	8,1	8,5
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	653	644
davon Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile	341	300
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile ³ (in %)	8,8	8,2

¹ Aktivierte Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile.

² Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

³ Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

ERTRAGS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Porsche AG Konzern erzielte in den ersten drei Monaten 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 8.400 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 5,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 8.858 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Konzernabsatz bei positiven Produktmix- und Preiseffekten.

In den ersten drei Monaten 2026 setzte der Porsche AG Konzern 58.553 Fahrzeuge ab. Dies entsprach einem Absatzrückgang von 9,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 64.693 Fahrzeuge). Der Konzernabsatz des Cayenne (1.211 Fahrzeuge; +6,9 %) entwickelte sich positiv und ist mit 18.745 Fahrzeugen (Vorjahr: 17.534 Fahrzeuge) die absatzstärkste Baureihe im ersten Quartal 2026. Der Konzernabsatz beim 911 hat ebenfalls zugenommen (3.594 Fahrzeuge; +34,0 %). Der Macan entwickelte sich rückläufig mit 18.225 Fahrzeugen (Vorjahr: 21.947 Fahrzeuge). Der Rückgang erklärt sich durch einen starken Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum sowie den Auslauf von Steuervergünstigungen für elektrische und hybride Fahrzeuge in den USA. Es entfallen 7.537 Fahrzeuge auf den neuen vollelektrischen Macan. Rückläufe verzeichneten der Taycan (-229 Fahrzeuge; -6,4 %) und der Panamera mit 2.982 abgesetzten Fahrzeugen (Vorjahr: 6.881 Fahrzeuge; -56,7 %). Der Rückgang beim Panamera ist im Wesentlichen auf eine temporäre Angebotslücke im chinesischen Markt im Vorfeld der Einführung einer für China entwickelten Edition ab April 2026 zurückzuführen. Der Rückgang beim 718 Boxster/Cayman auf 1.096 abgesetzte Fahrzeuge (Vorjahr: 4.191 Fahrzeuge) resultierte im Wesentlichen aus einer eingeschränkten Modellverfügbarkeit aufgrund des Auslaufs der Modellreihe.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	Q1 2026	Q1 2025
911	14.152	10.558
718 Boxster/Cayman	1.096	4.191
Macan	18.225	21.947
Cayenne	18.745	17.534
Panamera	2.982	6.881
Taycan	3.353	3.582
Konzernabsatz	58.553	64.693

Regional betrachtet zeigte Nordamerika exkl. Mexiko mit 19.465 abgesetzten Fahrzeugen eine Zunahme von 6,3 %. Zusätzlich zeigte die Region Deutschland mit 6.682 Fahrzeugen (+0,3 %) einen Anstieg. Die Region China inkl. Hongkong mit 5.474 Fahrzeugen (-30,9 %) verzeichnete einen Rückgang, was weiterhin auf die herausfordernde Marktsituation vor allem im Luxussegment sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt vor allem im vollelektrischen Segment zurückzuführen war. Der Fokus des Porsche AG Konzerns lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz in der Region, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. Die Region Europa ohne Deutschland mit 14.386 Fahrzeugen (-19,8 %) war ebenfalls rückläufig. Ursache für den Rückgang war ein starker Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum. Die Region Übersee- und Wachstumsmärkte verzeichnete einen Rückgang von 9,5 % auf 12.546 Fahrzeuge. Der Rückgang erklärt sich u. a. durch den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie den starken Produktanlaufeffekt des vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	Q1 2026	Q1 2025
Deutschland	6.682	6.663
Europa ohne Deutschland	14.386	17.935
Nordamerika ¹	19.465	18.316
China ²	5.474	7.920
Übersee- und Wachstumsmärkte	12.546	13.859
Konzernabsatz	58.553	64.693

¹ Exkl. Mexiko.

² Inkl. Hongkong.

Die Kosten der Umsatzerlöse reduzierten sich um 214 Mio. € auf 6.782 Mio. € (Vorjahr: 6.996 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag mit 80,7 % (Vorjahr: 79,0 %) über dem Vorjahresniveau. Hintergrund hierfür waren die erhöhten Aufwendungen aus den US-Importzöllen.

Das Bruttoergebnis ist entsprechend mit 1.618 Mio. € (Vorjahr: 1.862 Mio. €) um 13,1 % gesunken. Somit lag die Bruttomarge bei 19,3 % (Vorjahr: 21,0 %).

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 612 Mio. € (Vorjahr: 629 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag bei 7,3 % (Vorjahr: 7,1 %). Die Verwaltungskosten verringerten sich um 39 Mio. € auf 475 Mio. € und in Relation zu den Umsatzerlösen auf 5,7 % (Vorjahr: 5,8 %).

Das Sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 22 Mio. € auf 64 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €).

Dementsprechend verringerte sich das Operative Ergebnis des Porsche AG Konzerns in den ersten drei Monaten 2026 um 167 Mio. € auf 595 Mio. € (Vorjahr: 762 Mio. €). Die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag bei 7,1 % (Vorjahr: 8,6 %).

In den ersten drei Monaten 2026 ist das Finanzergebnis auf –20 Mio. € (Vorjahr: –15 Mio. €) gesunken.

Aufgrund des gesunkenen Ergebnisses vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich auch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 184 Mio. € (Vorjahr: 229 Mio. €). Die Steuerquote für den Porsche AG Konzern lag bei 32,0 % (Vorjahr: 30,6 %).

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 127 Mio. € auf 391 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 0,43 € (Vorjahr: 0,56 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie betrug 0,44 € (Vorjahr: 0,57 €).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse	8.400	8.858
Kosten der Umsatzerlöse	–6.782	–6.996
Bruttoergebnis	1.618	1.862
Vertriebskosten	–612	–629
Verwaltungskosten	–475	–514
Sonstiges betriebliches Ergebnis	64	42
Operatives Ergebnis	595	762
Operative Umsatzrendite (in %)	7,1	8,6
Finanzergebnis	–20	–15
Ergebnis vor Steuern	575	747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–184	–229
Ergebnis nach Steuern	391	518

Ertragslage im Segment Automobile

Mit 517 Mio. € lag das Operative Ergebnis des Segments Automobile in den ersten drei Monaten 2026 um 161 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 678 Mio. €). Bei den Umsatzerlösen Automobile in Höhe von 7.381 Mio. € lag die Operative Umsatzrendite Automobile bei 7,0 % (Vorjahr: 8,7 %). Das EBITDA Automobile verringerte sich um 135 Mio. € auf 1.271 Mio. € (Vorjahr: 1.406 Mio. €) und die EBITDA-Marge Automobile lag bei 17,2 % (Vorjahr: 18,0 %).

EBITDA-Marge Automobile

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Operatives Ergebnis Automobile	517	678
Abschreibungen	754	728
EBITDA Automobile	1.271	1.406
Umsatzerlöse Automobile	7.381	7.819
EBITDA-Marge Automobile (in %)	17,2	18,0

Ertragslage im Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse Finanzdienstleistungen erhöhten sich auf 1.094 Mio. € (Vorjahr: 1.088 Mio. €). Das Operative Ergebnis des Segments Finanzdienstleistungen erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2026 auf 83 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Marge, einem größeren Portfolio, geringeren Zuführungen in die Kreditrisikoreserve und der Bewertung von Zinssicherungsgeschäften sowie Derivaten außerhalb des Hedge Accounting im Rahmen der regulären Refinanzierungstätigkeit. Die Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen lag somit bei 7,6 % (Vorjahr: 6,1 %).

Die Nachfrage nach den Produkten und Services des Segments Finanzdienstleistungen, welche als Anteil geleaster oder finanzierter Neufahrzeuge an den Auslieferungen an Kunden in den Märkten des Segments berechnet wird (Penetrationsrate), lag zum 31. März 2026 bei 36,9 % (Vorjahr: 39,8 %). Die Veränderung der Penetrationsrate resultiert aus dem Rückgang der Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten in den Regionen Nordamerika exkl. Mexiko und China inkl. Hongkong. Gegenläufig dazu hat sich die Nachfrage in Deutschland und Europa ohne Deutschland sowie in den Übersee- und Wachstumsmärkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelt.

Der gesamte Bestand an Kundenverträgen über Finanzierungen und Leasing des Porsche AG Konzerns inkl. seiner Kooperationspartner hat sich zum 31. März 2026 mit 351 Tsd. Verträgen (31. Dezember 2025: 355 Tsd. Verträge) um 1,0 % reduziert.

FINANZLAGE

In den ersten drei Monaten 2026 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Porsche AG Konzerns mit 1.159 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 950 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die geringeren Ertragsteuerzahlungen aufgrund des geringeren Ergebnisses sowie auf die geringeren Abflüsse aus dem Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Die Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital von 409 Mio. € (Vorjahr: 659 Mio. € Mittelabflüsse) setzten sich aus den Abflüssen im Segment Automobile sowie aus den Abflüssen im Segment Finanzdienstleistungen bei den Veränderungen der Vermieteten Vermögenswerte 280 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 500 Mio. € Mittelabflüsse) und Forderungen aus Finanzdienstleistungen 115 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 76 Mio. € Mittelabflüsse) zusammen.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit flossen 971 Mio. € ab (Vorjahr: 973 Mio. € Mittelabflüsse). Die Mittelabflüsse sind im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Segment Automobile zurückzuführen. Die Zahlungsmittelabflüsse in der Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen lagen bei 58 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. € Mittelzuflüsse).

Die Zahlungsmittelzuflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 65 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. € Mittelzuflüsse) bezogen sich auf die Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit, welche sich im Wesentlichen auf Refinanzierungen im Segment Finanzdienstleistungen bezogen.

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.996	6.384
Ergebnis vor Steuern	575	747
Ertragsteuerzahlungen	-169	-314
Abschreibungen ¹	1.032	1.030
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	7	43
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	7	27
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-45	53
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	161	23
Veränderung Working Capital	-409	-659
Veränderung der Vorräte	-74	-485
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-214	-436
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	336	722
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	-62	116
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-280	-500
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-115	-76
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.159	950
Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-913	-985
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	-58	12
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-971	-973
Kapitaleinzahlungen	8	-
Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit	57	134
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	65	134
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	11	-70
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	0
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	263	41
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.260	6.426

¹ Saldiert mit Zuschreibungen.

Finanzlage im Segment Automobile

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Segment Automobile erhöhte sich um 248 Mio. € auf 1.425 Mio. € (Vorjahr: 1.177 Mio. €).

In den ersten drei Monaten 2026 wirkten Zahlungsmittelzuflüsse im Working Capital Automobile von 173 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. € Mittelabflüsse). Bei der Veränderung der Vorräte ergaben sich Abflüsse von 87 Mio. € (Vorjahr: 481 Mio. € Mittelabflüsse). Die Zahlungsmittelabflüsse bei der Veränderung der Forderungen lagen bei 29 Mio. € (Vorjahr: 412 Mio. € Mittelabflüsse). Die Mittelzuflüsse bei der Veränderung der Verbindlichkeiten lagen bei 343 Mio. € (Vorjahr: 680 Mio. € Mittelzuflüsse) und standen im Wesentlichen in Verbindung mit den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Mittelabflüsse aus der Veränderung der Sonstigen Rückstellungen von 53 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. € Mittelzuflüsse) wirkten sich reduzierend auf die Veränderung des Working Capital Automobile aus.

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 911 Mio. € (Vorjahr: 979 Mio. €). Während die Sachinvestitionen Automobile im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 634 Mio. € stiegen (Vorjahr: 554 Mio. € Mittelabflüsse), reduzierten sich die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten im selben Zeitraum auf 288 Mio. € (Vorjahr: 318 Mio. € Mittelabflüsse). → **Forschung und Entwicklung**

Die Zuflüsse aus der Veränderung von Beteiligungen lagen bei 8 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. € Mittelabflüsse).

Zum Ende des ersten Quartals 2026 erhöhte sich der Netto-Cashflow Automobile auf 514 Mio. € (Vorjahr: 198 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile stieg auf 7,0 % (Vorjahr: 2,5 %) aufgrund der höheren Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der geringeren Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Netto-Cashflow Automobile

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.425	1.177
Veränderung Working Capital	173	-85
Veränderung der Vorräte	-87	-481
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-29	-412
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	343	680
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	-53	128
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft¹	-911	-979
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-634	-554
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-288	-318
Veränderung von Beteiligungen	8	-109
Netto-Cashflow Automobile	514	198

¹ Inkl. Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Zum 31. März 2026 erhöhte sich die Netto-Liquidität Automobile um 528 Mio. € auf 7.875 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund der Mittelzuflüsse aus dem Netto-Cashflow Automobile.

Der Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2026 um 441 Mio. € auf 6.192 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.751 Mio. €). Im gleichen Zeitraum stiegen die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen um 2 Mio. € auf 3.969 Mio. €. Der Kreditstand des Segments Automobile reduzierte sich auf 2.286 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.371 Mio. €).

Netto-Liquidität Automobile

Mio. €	31.03.2026	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.192	5.751
Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	3.969	3.967
Brutto-Liquidität	10.161	9.717
Kreditstand	-2.286	-2.371
Netto-Liquidität Automobile	7.875	7.346

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Die im Rahmen dieses Prognoseberichts verarbeiteten Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen unter Einbezug externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, internationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Die Prognose, welche sich im Einklang mit der konzerninternen Steuerung bis zum Geschäftsjahresende 2026 erstreckt, enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche auf den Einschätzungen und Erwartungen des Porsche AG Konzerns basieren. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann infolge von unvorhersehbaren Ereignissen, u. a. veränderten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ abweichen.

➔ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 – Prognosebericht

Prognose des Porsche AG Konzerns

Trotz geänderter geopolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bestätigt der Porsche AG Konzern die im zusammengefassten Lagebericht 2025 veröffentlichte → **Prognose des Porsche AG Konzerns** für das Geschäftsjahr 2026. Derzeit ist keine belastbare Einschätzung einer nachhaltigen Auswirkung des Nahostkonflikts für das Geschäftsjahr möglich und deshalb in den prognostizierten Kennzahlen nicht enthalten.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Porsche AG Konzern stellte seine Risiken und Chancen im ➔ **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 – Risiko- und Chancenbericht** dar.

Die getroffene Einschätzung, dass nach den zum Abschlussstichtag bekannten Informationen und Einschätzungen eine Gefährdung des Fortbestands des Konzerns hinreichend unwahrscheinlich ist, hat weiterhin Bestand.

		Tatsächlicher Geschäftsverlauf 2025	Prognose 2026 Geschäftsbericht 2025
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mrd. €	36,3	35 bis 36
Operative Umsatzrendite	in %	1,1	5,5 bis 7,5
Segment Automobile			
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	4,7	3 bis 5
EBITDA-Marge Automobile	in %	13,3	15 bis 17
BEV-Anteil Automobile	in %	22,2	24 bis 26

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2026 (KURZFASSUNG)

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse	8.400	8.858
Kosten der Umsatzerlöse	-6.782	-6.996
Bruttoergebnis	1.618	1.862
Vertriebskosten	-612	-629
Verwaltungskosten	-475	-514
Sonstiges betriebliches Ergebnis	64	42
Operatives Ergebnis	595	762
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-7	-26
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	-13	12
Finanzergebnis	-20	-15
Ergebnis vor Steuern	575	747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-184	-229
Ergebnis nach Steuern	391	518
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	399	517
davon Ergebnisanteil Minderheiten	-8	1
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,43	0,56
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,44	0,57

**KONZERNBILANZ DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT
ZUM 31. MÄRZ 2026 UND ZUM 31. DEZEMBER 2025 (KURZFASSUNG)**

Mio. €

31.03.2026

31.12.2025

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte	32.198	32.777
Immaterielle Vermögenswerte	8.165	8.243
Sachanlagen	10.095	10.109
Vermietete Vermögenswerte	5.723	5.593
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.283	5.122
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	2.932	3.710
Kurzfristige Vermögenswerte	20.944	19.938
Vorräte	6.138	6.006
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.914	1.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.630	4.421
Ertragsteuerforderungen	286	302
Wertpapiere und Termingeldanlagen	2.306	2.307
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.260	4.996
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	411	-
Bilanzsumme	53.142	52.715

Passiva

Eigenkapital	23.220	23.121
Eigenkapital der Anteilseigner der Porsche AG	23.090	22.991
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	129	130
Langfristige Schulden	15.370	15.474
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.479	3.530
Finanzschulden	6.653	6.523
Sonstige Schulden	5.237	5.421
Kurzfristige Schulden	14.552	14.121
Finanzschulden	5.049	4.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.272	3.244
Sonstige Schulden	6.231	5.968
Bilanzsumme	53.142	52.715

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2026 (KURZFASSUNG)

Mio. €	Q1 2026	Q1 2025
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.996	6.384
Ergebnis vor Steuern	575	747
Ertragsteuerzahlungen	-169	-314
Abschreibungen ¹	1.032	1.030
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	7	43
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	7	27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	161	23
Veränderung der Vorräte	-74	-485
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-214	-436
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	336	722
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-45	53
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	-62	116
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-280	-500
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-115	-76
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.159	950
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-636	-561
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-288	-318
Veränderung von Beteiligungen	8	-109
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3	3
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	-58	12
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-971	-973
Kapitaleinzahlungen	8	-
Aufnahmen von Anleihen	1.259	1.519
Tilgungen von Anleihen	-1.130	-1.199
Aufnahme von Schuldverschreibungen	0	0
Tilgung von Schuldverschreibungen	-1	-176
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	-42	22
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-31	-32
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	65	134
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	11	-70
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	0
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	263	41
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.260	6.426

¹ Saldiert mit Zuschreibungen.

WEITERE INFORMATIONEN

ÜBER DIESE MITTEILUNG

In der vorliegenden Quartalsmitteilung wird die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft als „Porsche AG“ wiedergegeben. Die Porsche AG zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird als „Porsche AG Konzern“ betitelt.

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellt und stellt keinen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung dar. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die aktuelle Definition der Leistungsindikatoren ist im zusammengefassten Lagebericht 2025 enthalten. Der Bericht steht auf der Investor-Relations-Homepage zur Verfügung.

➔ **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025**

Inklusive Sprache ist ein Bekenntnis zu Vielfalt und Chancengleichheit. In diesem Sinne verwendet der vorliegende Bericht daher geschlechterneutrale Formulierungen. Ausnahmen, z. B. bei Komposita, verzichten im Interesse der besseren Lesbarkeit auf die verschiedenen Anspracheformen, sei es divers oder weiblich. Alle Formulierungen sprechen ausdrücklich alle Geschlechter und Geschlechteridentitäten gleichermaßen an.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und auch andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Ertrags- und Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und des Porsche AG Konzerns von den hier

gegebenen Einschätzungen (sowohl positiv als auch negativ) wesentlich abweichen. Die Porsche AG übernimmt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkung auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb dieser Publikation. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Die auf den entsprechenden Internetseiten enthaltenen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Diese Mitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

FINANZKALENDER

Auf der Investor-Relations-Homepage der Porsche AG befinden sich der aktuelle Finanzkalender und das zusätzliche Serviceangebot, welches Informationen zum Börsenkurs, Unternehmenspräsentationen und weitere Kennzahlenübersichten umfasst.

➔ <https://investorrelations.porsche.com/de/>

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
D – 70435 Stuttgart
Tel. +49 711 911-0

Kontakt Investor Relations

capitalmarkets@porsche.de
➔ <https://investorrelations.porsche.com/de/>